



„Absolutes Highlight“: 50 Jahre Gothia-Cup und der TSV Weyhe-Lahausen feiert in Göteborg mit

Das sage und schreibe 50-jährige Jubiläum feierte der Gothia-Cup im schwedischen Göteborg. Mittendrin beim größten Jugendfußballturnier der Welt: 35 Spielerinnen der B- bis E-Jugend des TSV Weyhe-Lahausen, der nach der Fusion mit dem SC Weyhe zum SV Weyhe letztmals unter diesem

Namen antrat. Die Kickerinnen spielten in zwei Mannschaften, die nach Altersklassen aufgeteilt waren. Die „Girls 12“ unterlag jeweils zwei Mal gegen Schwedinnen und Engländerinnen. Die ältere Auswahl spielte sechs Mal – ausschließlich gegen schwedische Teams. Im Sechzehntelfinale

unterlag die „Girls 15“ dem Stuvsta IF mit 1:2. Im Vordergrund stand jedoch dieses unvergessliche XXL-Erlebnis unter Gleichgesinnten – 1 939 (!) Jungen- und Mädchenteams aus 74 Ländern waren angetreten. „Es war ein absolutes Highlight“, strahlte Alexander Frerichs, der das

Ganze für den TSV organisiert hatte. In einer Nachricht an die Eltern erklärte das Betreuerquartett um Frerichs, Marvin Tebbe, Selami Sor und Sebastian Malone zudem: „Vom Fußball bis zum Zusammenhalt: Alles ist gewachsen und hat uns zusammenge-schweißt.“ rapRüdenbeck

Devin Schmidt macht erst einmal Pause

Sulingen – Für Devin Schmidt ist es „eine schwierige Situation“. Der Fußballer vom TuS Sulingen hat nach dem Rückzug seines Clubs aus der Kreisliga in die 3. Kreisklasse noch keinen neuen Verein für die anstehende Saison gefunden.

Bei zwei Clubs aus dem Kreis Diepholz habe er sich kürzlich angeboten, nachdem im Juni klar war, dass der TuS keine Mannschaft für die Kreisliga zusammenbekommt. „Es war jedoch alles sehr kurzfristig“, sagt Schmidt: „Problem ist aber auch, dass der TuS eine Ablöse fordert. Das finde ich schade, nachdem ich bis zuletzt meine Zusage für die Kreisliga gegeben habe und lange gewartet habe.“

Sulingens Spartenleiter Christian Bei der Kellen erklärt auf Anfrage der Mediengruppe Kreiszeitung: „Bei uns hat kein Verein für Devin angefragt, aber wenn würden wir eine Ablöse im mittleren dreistelligen Bereich fordern. Denn es kann ja nicht sein, dass unsere Spieler alle ablösefrei gehen. Das würden auch unsere Mitglieder nicht verstehen. Devin könnte ja weiter für uns spielen, aber das ist anscheinend nicht seine Vorstellung.“

Der Mittelfeldspieler mit Landesliga-Erfahrung erklärt: „Ich mache jetzt erst einmal eine Pause. Auch weil ich nicht einsehe, die Ablöse selbst zu zahlen. Die sechs Monate, bis ich frei bin für andere Clubs, nehme ich mir, um viel Fußball zu gucken.“ fat

„Ich liebe das Wort Moin“

INTERVIEW Hawaii-Siegerin Jones über ihren Start beim Silbersee-Triathlon

Stuhr – 2000 holte Michelle Jones Olympia-Silber in Sydney, 2006 gewann sie den Ironman auf Hawaii, 2016 Paralympics-Gold als Guide der blinden Triathletin Katie Kelly in Rio, am Sonntag geht die Australierin als eine von rund 700 Athleten in Stuhr an den Start. Mit ihrer Anmeldung über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) hatte die 55-Jährige Helmut Münster und das Orga-Team des 30. swb Silbersee-Triathlons „völlig überrascht“. Im großen Interview verrät Jones, wie sie auf das Event der Tri-Wölfe des LC Hansa Stuhr aufmerksam wurde, was sie sich verspricht und warum sie mit ihrem Pferd mittlerweile in der Nähe von Cloppenburg lebt.

Frau Jones, als Hawaii-Siegerin gehen Sie in Stuhr an den Start – wie kam es dazu?

Ich habe bei anderen Triathlon-Events in Deutschland wunderbare Dinge über den Spirit am Silbersee und die gute Organisation gehört. Ich liebe lokale Rennen. Diese Veranstaltungen bringen die Sportler auf verschiedenen Niveaus zusammen. Da es auch noch die 30. Ausgabe ist, ist es umso schöner mitfeiern zu können. Stuhr passt diesmal perfekt in meinen Terminkalender und ist nicht weit weg von meinem Zuhause in Lastrup.

Was hat Sie als Australierin in den kleinen Ort in der Nähe von Cloppenburg geführt?

Meine zweite Leidenschaft neben Triathlon sind Pferde und die Dressur. Ich habe einen Oldenburger – Silver Style. Für ihn wollte ich die beste Ausbil-

dung. Und die gibt es eben in Deutschland. Über Freunde bin ich dann nach Lastrup gekommen und habe Silver Style einfliegen lassen. Allerdings nicht aus Australien, sondern aus Carlsbad, Kalifornien. In den USA ist mein Trainings- und Coaching-Standort. Dort lebe und arbeite ich als zertifizierte Triathlon-Trainerin für das Unternehmen TriDot und begleite Athleten aller Altersgruppen und auf jedem Niveau dabei, Dinge zu erreichen, von denen sie nie gedacht hätten, dass sie möglich sind. Seit eininhalb Jahren bin ich aber die meiste Zeit in Deutschland. Ich mag die Kultur hier, das sehr gute Brot, den Kuchen, die Pünktlichkeit, die Liebe zur Natur und natürlich die herzliche Gastfreundschaft. Ich liebe einfach das Wort Moin. Das Gute ist, dass ich meinen Job als Coach auch von hier aus online per Video-Training machen kann.

Jetzt starten Sie selbst in Stuhr. Sie sprachen vom besonderen Spirit am Silbersee. Was genau erhoffen Sie sich?

Das Besondere ist die Atmosphäre – kleinere Rennen haben oft viel Herz. Ich erwarte eine tolle Energie auf der Strecke und viele strahlende Gesichter. Wenn ein Rennen so lange erfolgreich ist, weiß man, dass es mehr ist als nur Schwimmen, Radfahren und Laufen. Ich bin auf den größten Bühnen der Welt gewesen, und Rennen wie dieses rufen so viele schöne Erinnerungen an meine Anfänge Ende der Achtziger hervor. Es gibt nichts Schöneres, als Athleten zu sehen, die den Sport genießen, der auch mir so viel gegeben hat.



Ironman-Queen: Die Australierin Michelle Jones gewann 2006 auf Hawaii. JONES

Was ist Ihr Ziel in Stuhr? Werden Sie als Hawaii-Champion alle hinter sich lassen?

(lacht) In meinem Alter wird es immer schwieriger zu gewinnen. Beim Hamburg-Triathlon konnte ich vor zwei Wochen noch meine Altersklasse gewinnen, bin aber insgesamt „nur“ Vierte über die Olympische Distanz geworden (2:16:36 Stunden, Anm. d. Red.). Ich bin

zwar kein Profi mehr wie früher, will aber stark abschneiden. Ich sage immer meine Lieblingsdisziplin ist weder Schwimmen, noch Radfahren, noch Laufen, sondern Fischen. Der Spaß und der Austausch mit den anderen Sportlern steht für mich dabei aber mittlerweile an erster Stelle.

Dann steht einem schönen Sonntag am Silbersee also

Starts und Verkehr

Um 8.30 Uhr fällt der erste Startschuss am Silbersee. Dann springen die Triathleten für die Volksdistanz ins Wasser. Die Siegerehrung ist für 11.00 Uhr geplant. Für die Startergruppen über die Olympische Distanz geht es ab 9.10 Uhr los. Die Top-Athleten erhalten ihre Auszeichnungen ab 13.30 Uhr. Im Straßenverkehr wird es zu Einschränkungen kommen. Das teilt die Gemeinde Stuhr mit. Die Oberheider Straße ist ab der Kreuzung Oberheider Straße/Heidestraße/Kronsbrook bis zur Blockener Straße ab 8.00 Uhr gesperrt. Eine Öffnung der Oberheider Straße erfolgt gegen 13.00 Uhr. Ebenfalls kann in dieser Zeit nicht vom Schulweg auf die Oberheider Straße gefahren werden. Die Blockener Straße wird zwischen der Hausnummer 36 bis zur Kreuzung Delmenhorster Straße (B 322) in der Zeit von 8.00 Uhr bis voraussichtlich 13.00 Uhr gesperrt. Im Stadtgebiet Syke wird die Straße Finkenberg in der Zeit von 8.00 Uhr bis voraussichtlich 13.00 Uhr gesperrt.

nichts mehr im Wege, oder?

Eigentlich nicht. Ich freue mich auf Stuhr. Jetzt muss ich nur noch mein Rad putzen und dann hoffe ich, dass ich an alles denke. Das ist nämlich meine größte Sorge: Dass ich was ver-gesse. Deswegen lege ich mir meine komplette Ausrüstung immer schon am Vorabend raus.

FABIAN TERWEY

Aufsteiger Gessel eröffnet die Bezirksliga-Saison

Syke – Für Axel Rose, Staffelleiter der Fußball-Bezirksliga Staffel 1, war die Erstellung des Spielplans eine ziemliche Hängpartie. Grund: Lange war nicht klar, ob Marklohe oder Helstorf nach diversen Einschränkungen den letzten freien Platz einnehmen würde. Letztlich hat es Helstorf geschafft. Die Saison wird am Donnerstag, 7. August, eröffnet. Diese „Ehre“ liegt dann bei Aufsteiger FC Gessel-Leerßen, der um 20.00 Uhr beim SV BE Steimbke antritt. Am Sonntag, 10. August, kommt es dann unter anderem zu zwei Kreis-Derbyn. Um jeweils 15.00 Uhr lauten die Partien: TuS Sudwehe / TV Neuenkirchen und SV Heiligenfelde / FC Sulingen. Die Winterpause beginnt nach dem 17. Spieltag am 30. November. fat

Werder startet mit Heimspiel

Bremen – Für den Tischtennis-Bundesligisten SV Werder Bremen beginnt die Saison mit einem Heimspiel. Am 30. August um 15.00 Uhr empfängt das Team von Trainer Cristian Tomas den TTC Bad Homburg in der Klaus-Dieter-Fischer-Halle. Am 5. September folgt dann das schwere Auswärtsspiel beim Rekordmeister Borussia Düsseldorf. Die Werder-Fans sollten sich den 5. Oktober ganz dick anstreichen. Dann geht es in eigener Halle gegen den Champions-League-Sieger 1. FC Saarbrücken. Das Besondere: Laut Werder-Manager Sascha Greber kommen die Saarländer mit ihrem Neuzugang, dem chinesischen Olympiasieger Fan Zhendong. fat



Debüt am Silbersee: Jörg Thierfelder. THIERFELDER

Alkoholfreies Weizen als Belohnung

Papenburg – Die Vorfreude steigt bei Jörg Thierfelder. Der „Rookie“ startet am Sonntag erstmals beim swb-Silbersee-Triathlon. Den Platz für den Wettkampf über die Volksdistanz (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, fünf Kilometer Laufen) hatte der 48-jährige zugestimmt bekommen – beim Gewinnspiel der Mediengruppe Kreiszeitung in Zusam-

menarbeit mit den Tri-Wölfen des LC Hansa Stuhr. „Ich bin gespannt, was mich am Silbersee erwartet“, freut sich Thierfelder auf das Event. Für das muss er am Sonntag früh raus. Denn bereits um 8.30 Uhr fällt der Startschuss in Stuhr. Und Thierfelder reist erst am Wettkampftag an – alleine, denn die Familie des zweifachen Vaters hat am Sonntag

„leider keine Zeit“, um ihn zu unterstützen. Eineinhalb Stunden benötigt er im Auto aus seinem Wohnort Papenburg.

Eine konkrete Zeit für den Triathlon hat er sich nicht vorgenommen. „Ich will den Tag einfach nur genießen und ankommen. Und ich bin froh, wenn das Schwimmen vorbei ist. Das ist nicht so meine Paradedisziplin. Radfahren und

Laufen ist okay.“ Im Ziel freut sich Thierfelder dann auf ein „alkoholfreies Weizen“ als Belohnung und den „Austausch mit Gleichgesinnten“.

Seinen ersten und bisher einzigen Triathlon hatte Thierfelder Ende Juni bestritten. „Mein Schwager hat mich animiert, beim Heeder Linden Triathlon mitzumachen.“ Jetzt kommt's zum Debüt am Silbersee. fat